

# Stadtumbau in Hessen

## Newsletter | April 2010



### Inhalt:

1. Standortprofile und Ansprechpartner der hessischen Stadtumbaustandorte ..... 1
2. Vergaberecht: Erleichterung bei der Vergabe von Druckaufträgen ..... 2
3. Veranstaltungsreihe ZUSAMMEN GEBAUT ..... 2
4. Veranstaltungshinweise ..... 3
5. Veröffentlichungen und Dokumentationen ..... 3
6. Vorstellung ausgewählter Förderprogramme in Hessen ..... 4

## 1. Standortprofile und Ansprechpartner der hessischen Stadtumbaustandorte



Der Internetauftritt des Programms Stadtumbau in Hessen wurde erweitert. Das Kompetenzzentrum Stadtumbau der Hessen Agentur hat in Zusammenarbeit mit den Programmkommunen wie angekündigt Profile der einzelnen Stadtumbaustandorte in Hessen erstellt. Die Standortprofile bieten neben einem Einblick in die Ausgangslage der Programmkommunen insbesondere eine

Übersicht über die Stadtumbaugebiete und die begonnenen und geplanten Projekte der einzelnen Standorte.

Auch die Kontaktdaten der zentralen Ansprechpartner der Einzelstandorte und interkommunalen Kooperationen sowie des Stadtumbaumanagements sind in einer separaten Adressliste abrufbar.

Standortprofile: [www.stadtumbau-hessen.de](http://www.stadtumbau-hessen.de) (Rubrik: Standorte / Standortprofile)

Kontaktdaten: [Download](#) (Rubrik: Standorte / Ansprechpartner)

## 2. Vergaberecht: Erleichterung bei der Vergabe von Druckaufträgen

Während im Rahmen des Programms Stadtumbau in Hessen bei der Vergabe von Druckaufträgen bisher ab 2.500 EUR eine Beteiligung der Oberfinanzdirektion Frankfurt – Referat Beschaffungswesen – (OFD) notwendig war, ist dies nun erst ab 7.500 EUR der Fall.

Weiterhin zu beachten sind die ab dem 01.01.2010 in der Städtebauförderung maßgeblichen EU-Schwellenwerte bei der Vergabe öffentlicher Aufträge, die Ihnen mit dem letzten Newsletter zum Stadtumbau ([Download](#)) bereits mitgeteilt wurden:

- Bauaufträge: 4.845.000 Euro (Bis zum 31.12.2009: 5.150.000 Euro)
- Dienstleistungs- und Lieferaufträge: 193.000 Euro (Bis zum 31.12.2009: 206.000 Euro)

Für Rückfragen steht Ihnen das Kompetenzzentrum Stadtumbau in Hessen gerne zur Verfügung.

## 3. Veranstaltungsreihe ZUSAMMEN GEBAUT

### der Landesinitiative \*Baukultur in Hessen



Baukultur gehört zu unserem Lebensumfeld in den Städten und Gemeinden. Sie entsteht nicht nur durch das Wirken von Baufachleuten, sondern auch durch das Engagement von Bauherren und Stadtbewohnern, die für ihre persönliche Nachbarschaft Qualität einfordern.

Der Wetterpark Offenbach repräsentiert Baukultur als „urbanen Freiraum“. Er verbindet Landschaft und Stadt mit dem Thema „Wetter“, welches in Offenbach eine besondere Bedeutung für die Identität der Stadt hat, da hier der Deutsche Wetterdienst ansässig ist. Hierfür wurde er mehrfach ausgezeichnet, unter anderem beim Wettbewerb ZUSAMMEN GEBAUT der Landesinitiative \*Baukultur in Hessen.

Die Geschichte des Wetterparks geht weiter: Er ist ein Ausgangspunkt für das EU-Kooperationsprojekt „C-Change – Changing Climate, Changing Lives“ – Klimawandel, Wandel der Lebensbedingungen. Das Projekt setzt sich mit den Folgen des Klimawandels für Städte und Landschaften auseinander: In den kommenden Jahren sollen entlang des Mains, mit Schwerpunkt in Mühlheim und Offenbach, eine ganze Reihe von Klimastationen entstehen – attraktive Orte, die zum Verweilen gerade in sommerlicher Hitze einladen und zugleich auf spielerische Art der Öffentlichkeit Einsichten zum Klimawandel vermitteln. Ein breit angelegter Bürgerbeteiligungsprozess zum Thema Klimawandel wird einen der Kernpunkte von C-Change bilden.

Am 7. Mai 2010 stellt sich der Wetterpark in Offenbach mit seiner Entstehungsgeschichte und seinen aktuellen und zukünftigen Schwerpunkten im Rahmen der Veranstaltungsreihe ZUSAMMEN GEBAUT der Landesinitiative \*Baukultur in Hessen vor. An den verschiedenen Stationen im Park können die Teilnehmer Wetterphänomene kennen lernen. Experten aus Wissenschaft und Praxis informieren darüber, welche Auswirkungen der Klimawandel auf das Bauen in den Städten und damit auf das städtische Leben haben wird. Für Frühjahrsstimmung sorgt ein musikalischer und kulinarischer Rahmen.

Internet: [www.baukultur-hessen.de](http://www.baukultur-hessen.de) (Rubrik: Veranstaltungen 2010)

## 4. Veranstaltungshinweise

05.05.2010 – 07.05.2010

### **40. Interkommunaler Erfahrungsaustausch zur Stadterneuerung und Sozialplanung**

Veranstalter: Deutsches Institut für Urbanität (Difu)

Ort: Nürnberg

Internet: [www.difu.de](http://www.difu.de) (Rubrik: Veranstaltungen)

11.05.2010

### **4. Transferwerkstatt zum Stadtumbau West**

der Bundestransferstelle Stadtumbau West in Kooperation mit der Bundestransferstelle Stadtumbau Ost

Thema: „Industrie- und Militärbrachen im Stadtumbau: Revitalisieren, Zwischennutzen oder Renaturieren?“

Ort: Osnabrück

Internet: [www.stadtumbauwest.de](http://www.stadtumbauwest.de) (Rubrik: Service/ Veranstaltungen)

12.06.2010

### **Stadtumbau in Altbaugebieten und Wohngebieten der 50er- und 70er-Jahre**

Veranstalter: Arbeitskreis Stadtumbau der SRL

Ort: Bremerhaven (Exkursion)

Internet: [www.srl.de](http://www.srl.de) (Rubrik: Termine)

## 5. Veröffentlichungen und Dokumentationen

### **Statusbericht 2009 der Bundestransferstelle Stadtumbau West**

In der Veröffentlichung der Bundestransferstelle Stadtumbau West werden wichtige Charakteristika des Bundesprogramms dokumentiert, Länderprofile der Stadtumbau-Praxis in den elf westlichen Bundesländern einschließlich Berlins mit jeweils einem kommunalen Praxisbeispiel beschrieben und vier Forschungsschwerpunkte zum Stadtumbau West vertiefend dargestellt.

Broschüre: [www.stadtumbauwest.de](http://www.stadtumbauwest.de) (Rubrik: Service/ Publikationen)

Gedruckte Einzelexemplare können kostenlos bei der Bundestransferstelle bezogen werden ([info@forum-oldenburg.de](mailto:info@forum-oldenburg.de)).

### **Die Soziale Stadt in Hessen**

Das Bund-Länder-Programm Soziale Stadt unterstützt die städtebauliche, wirtschaftliche, kulturelle und soziale Neupositionierung von Stadtteilen seit nunmehr 10 Jahren. Die neue Publikation „Die Soziale Stadt in Hessen“ gibt einen Überblick über das Programm und stellt die Projekte in den 38 Programmstandorten in Hessen vor. Zu jedem Standort finden Sie wichtige Kenndaten sowie die Beschreibung eines Leuchtturmprojekts. Die vielfältigen Zielrichtungen der Stadtteilentwicklung werden dabei aufgezeigt. Weitere Informationen zum Programm, erste Erkenntnisse aus den vergangenen Jahren sowie eine Übersicht mit Ansprechpartnern vor Ort sind Bestandteil der Broschüre.

Gedruckte Exemplare der Broschüre können bei der Servicestelle HEGISS bezogen werden ([hegiss@hessen-agentur.de](mailto:hegiss@hessen-agentur.de)).

### **Good-Practice-Reader: Strategisches Leerstandsmanagement**

Im November 2009 hat die Innovationsagentur Stadtumbau NRW den Good-Practice-Reader zum Thema „Strategisches Leerstandsmanagement“ herausgegeben. In ihm werden erfolgreiche Strategien und Projekte zur Reaktivierung von gewerblichen Leerständen und zur nachhaltigen Standortentwicklung beleuchtet.

Neben einer fachlichen Einleitung in das Thema Leerstand und Leerstandsmanagement konzentriert sich der Reader auf die Vorstellung von einzelnen Projektideen aus den Themenfeldern „Initiativen zur Standortentwicklung“, „Zwischennutzungen“ sowie „Nach- und Umnutzungen“.

Internet: [www.urbano.de/stadtumbau](http://www.urbano.de/stadtumbau) (Rubrik: Good-Practice-Reader)

## 6. Vorstellung ausgewählter Förderprogramme in Hessen

Wie bereits im letzten Newsletter zum Stadtumbau angekündigt, stellen wir Ihnen an dieser Stelle steckbriefartig ausgewählte Förderprogramme mit Stadtumbaubezug vor. Ergänzend empfehlen wir Ihnen für einen ersten Überblick über Förderprogramme des Bundes, der Länder und der Europäischen Union die Nutzung der Förderdatenbank des Bundes im Internet ([www.foerderdatenbank.de](http://www.foerderdatenbank.de)).

### **Die Förderprogramme Tourismus und Landtourismus**



Der Tourismus in Hessen gilt als Zukunftsbranche und dessen Förderung ist ein wichtiger Teil hessischer Wirtschaftspolitik. Das wirtschaftliche Potenzial des Tourismus soll optimal erschlossen werden und die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Tourismusgewerbes gehört zu den zentralen Strategielinien der hessischen Landesregierung. Wichtige Voraussetzungen sind neben einer attraktiven öffentlichen touristischen Infrastruktur als Rahmenbedingung eine hohe Qualität des Angebots und die Konzentration auf Erfolg versprechende Themen, Zielgruppen und Quellmärkte.

Auskunft über die strategische Orientierung gibt der im Jahr 2007 erstellte Tourismuspolitische Handlungsrahmen ([Download](#)). In diesem Grundsatzpapier wurden auf Basis einer Situationsanalyse die bestehenden Strategielinien und Fördergrundsätze zusammengeführt und Akzente gesetzt.

Im Rahmen der „Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung regionaler Entwicklung“ ([Download](#)) werden Projekte der öffentlichen touristischen Infrastruktur und Marketingaktivitäten auf Landes- und Destinationsebene gefördert. Unterstützt wird darüber hinaus der Landtourismus in Hessen. Im Mittelpunkt steht dabei die Entwicklung und Umsetzung landschaftsgebundener, qualitativ hochwertiger Aktivtourismusangebote sowie die zeitgemäße, qualitätsorientierte Förderung des Landtourismus auf der Grundlage und der Fortentwicklung landwirtschaftlicher Betriebe.

Den Tourismusunternehmen stehen Fördermöglichkeiten für kleine und mittlere Unternehmen zur Verfügung. Unterstützt werden sie durch Darlehen der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen und – in strukturschwachen Landesteilen – durch Zuschüsse

für Unternehmensgründungen, Betriebserweiterungen und für grundlegende Modernisierung. Zuschüsse gibt es auch für Betriebsberatungen und Unternehmerschulungen.

Ansprechpartner in Fragen der Unternehmensförderung ist die Förderberatung der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (Informationen unter [www.wibank.de](http://www.wibank.de), Rubrik: Förderangebote).

## Tourismus

### **Name des Förderprogramms:**

Tourismus (Nr. 5 der Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung)

### **Rechtliche Grundlage:**

Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung (StAnz Nr. 12 vom 22.03.2010, S.886 ff)

### **Kurzbeschreibung:**

Projekte der öffentlichen touristischen Infrastruktur werden nach Maßgabe der aktuellen Vorschriften des Rahmenplanes der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) sowie des Operationellen Programms zur Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Hierbei ist Voraussetzung, dass ein starker und unmittelbarer Bezug zwischen den zuwendungsfähigen Infrastruktureinrichtungen und den partizipierenden Wirtschaftsunternehmen besteht. Außerhalb der Fördergebiete der GRW und der EFRE-Vorranggebiete werden vorrangig Investitionen der Gemeinden oder Gemeindeverbände zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur in öffentlichen Kureinrichtungen prädikatisierter Heilbäder und Kurorte gefördert.

Unterstützt werden ferner Marketingaktivitäten auf Landes- und Destinationsebene wie zum Beispiel Marketingprojekte der landesweit agierenden Tourismusorganisationen, die Entwicklung von innovativen Marketing- und Vertriebsstrategien sowie der Aufbau von Informations- und Kommunikationssystemen.

### **Fördermöglichkeiten und Förderkonditionen:**

Die Höhe der Zuwendung richtet sich nach der Art und dem Umfang des Projektes sowie nach seinen Auswirkungen auf die Verbesserung der wirtschaftlichen Struktur des Landes oder der betreffenden Region.

Vorhaben von öffentlichen Trägern sowie kommunalersetze Vorhaben werden in der Regel mit einer Zuwendung bis zu 50% gefördert. Beim Einsatz von Landesmitteln für investive Projekte kommunaler Zuwendungsempfänger hängt der Fördersatz von der jeweiligen finanziellen Leistungsfähigkeit und der Stellung im Lasten- und Finanzausgleich ab.

### **Antragsberechtigte:**

- Gemeinden, Gemeindeverbände und Kreise
- Natürliche und juristische Personen, die nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet sind
- Juristische Personen, die steuerbegünstigte Zwecke verfolgen

**Finanzierung:**

- EU-Mittel aus Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)
- Bundes und Landesmittel der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“
- Landesmittel

**Laufzeit:**

2007-2013

**Antragsstelle:**

WIBank

**Ansprechpartner:**

Grundsätzliche Fragestellungen:

Ute Hellberg  
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung  
Referat Regionale Strukturpolitik, Programmentwicklung,  
Tourismus, wirtschaftsnahe Infrastruktur, EFRE-Verwaltungsbehörde  
Tel.: 0611 815 – 2268  
[ute.hellberg@hmwvl.hessen.de](mailto:ute.hellberg@hmwvl.hessen.de)


Förderung, Fördertechnik (z.B. Antragstellung):

[www.wibank.de](http://www.wibank.de)

**Projektseite:**

[www.wirtschaft.hessen.de](http://www.wirtschaft.hessen.de) (Rubrik: Landesentwicklung / Regionalentwicklung /  
Tourismus)

[www.wibank.de](http://www.wibank.de)

 [Download](#) der Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung ([www.wirtschaft.hessen.de](http://www.wirtschaft.hessen.de), Rubrik: Landesentwicklung / Regionalentwicklung / Förderung der ländlichen Entwicklung / Förderrichtlinien)

## Landtourismus

**Name des Förderprogramms:**

Landtourismus (Nr. 6.4. der Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung)

**Rechtliche Grundlage:**

Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung (StAnz Nr. 12 vom 22.03.2010, S.886 ff)

**Kurzbeschreibung:**

Die ländlichen Räume Hessens sind in hohem Maße gekennzeichnet durch eine attraktive Kulturlandschaft und ein vielgestaltiges kulturelles Erbe. Diese Potenziale sollen im Interesse der nachhaltigen Entwicklung ländlicher Räume gesichert und weiterentwi-

ckelt werden. Strategisches Ziel der Förderung ist es, die wirtschaftlichen, struktur- und regionalpolitischen Effekte des Tourismus optimal zu erschließen, um damit die Wettbewerbsfähigkeit der Tourismusbetriebe zu verbessern. Im Mittelpunkt des Förderangebotes steht die Entwicklung und Umsetzung landschaftsgebundener, qualitativ hochwertiger Aktivtourismusangebote sowie die zeitgemäße, qualitätsorientierte Förderung des Landtourismus auf der Grundlage und der Fortentwicklung landwirtschaftlicher Betriebe.

#### **Fördermöglichkeiten und Förderkonditionen:**

- a) Evaluierung von Projektideen für kleine Tourismusinfrastruktur): 60 % (Regionalforen und öffentlich) bzw. 30 % (privat); max. 10.000,- €
- b) Investitionen in kleine Tourismusinfrastrukturmaßnahmen: 60 %; max. 150.000,- € (öffentlich); bzw. 30 %; max. 30.000,- € oder Zinszuschuss 30 % bis 150.000,- € Kapitalmarktdarlehen (privat);
- c) Investitionen für regional besondere Landtourismusangebote landwirtschaftlicher Betriebe 25 %; max. 30.000,- € oder Zinszuschuss 25 % bis 180.000,- € Kapitalmarktdarlehen;
- d) Aufbau und Entwicklung von Unternehmenskooperationen des Landtourismus, Marketing: 30 %; max. 30.000,- € oder Zinszuschuss 30 % bis 150.000,- € Kapitalmarktdarlehen; Landwirte 70 %, max. 30.000,- €;
- e) Vermarktung themenorientierter Aktivurlaubsangebote: 60 %; max. 150.000,- € (öffentlich); bzw. 30 %; max. 30.000,- € oder Zinszuschuss 30 % bis 150.000,- €, Kapitalmarktdarlehen (privat);
- f) Projektbezogene Schulungen: 60 %; max. 10.000,- €;

#### **Antragsberechtigte:**

- Regionalforen als öffentliche Einrichtungen – a) und f)
- Öffentliche Träger – außer c) und d)
- Private Träger

#### **Finanzierung:**

- EU-Mittel aus ELER (Achse 3: Lebensqualität im ländlichen Raum und Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft; und Achse 4: LEADER; querschnittsorientiert, methodisch, übergreifend über alle drei Ziele des Entwicklungsplans für den ländlichen Raum 2007-2013)
- Bundes- und Landesmittel

#### **Laufzeit:**

2007-2013

#### **Antragsstelle:**

Zuständige Kreisverwaltung (Abteilung Regionalentwicklung)

#### **Ansprechpartner:**

Grundsätzliche Fragestellungen:

Gudrun Scheld  
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung  
Referat Dorferneuerung, ländliche Entwicklung, Landtourismus  
Tel.: 0611 815 – 2935  
[gudrun.scheld@hmwvl.hessen.de](mailto:gudrun.scheld@hmwvl.hessen.de)

Förderung, Fördertechnik (z.B. Antragstellung):

[www.ibh-hessen.de/Entwicklung.cfm](http://www.ibh-hessen.de/Entwicklung.cfm)

**Projektseite:**

[www.wirtschaft.hessen.de](http://www.wirtschaft.hessen.de) (Rubrik: Landesentwicklung / Regionalentwicklung /  
Förderung der ländlichen Entwicklung / Förderangebote)

[www.ibh-hessen.de/Entwicklung.cfm](http://www.ibh-hessen.de/Entwicklung.cfm)

 [Download](#) der Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung

Wir bitten alle Stadtumbauakteure uns Informationen aus den Stadtumbaustandorten zukommen zu lassen, die für die landesweite Weiterverbreitung im Sinne der Netzwerkarbeit geeignet erscheinen. Wir danken für Ihr Interesse und Ihre Mitarbeit.

## Ansprechpartner

**Hessisches Ministerium  
für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

**Dr. Kurt Rauschnabel**  
0611 / 815 – 2960  
kurt.rauschnabel@hmwvl.hessen.de

**Kompetenzzentrum Stadtumbau in Hessen  
HA Hessen Agentur GmbH**

**Heiko Körner**  
0611 / 774 – 8950  
heiko.koerner@hessen-agentur.de

**Karin Krökel**  
0611 / 774 – 8936  
karin.kroekel@hessen-agentur.de

**Sabine Sälzer**  
0611 / 774 – 8658  
sabine.saelzer@hessen-agentur.de

### Impressum:

HA Hessen Agentur GmbH  
Abraham-Lincoln-Str. 38-42  
65189 Wiesbaden

Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
Geschäftsführer: Jürgen Illing (Sprecher), Dr. Michael Hann  
Aufsichtsratsvorsitzender: Staatsminister Dieter Posch  
Sitz der Gesellschaft: Wiesbaden  
Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden  
Handelsregisternummer: HRB 21418  
Ust.-IdNr.: DE237911160

Tel. 0611 / 774 – 81  
Fax: 0611 / 774 – 8466  
info@hessen-agentur.de

Inhaltlich Verantwortliche gemäß § 55 Abs. 2 RStV:  
Heiko Körner, Karin Krökel und Sabine Sälzer

**[www.stadtumbau-hessen.de](http://www.stadtumbau-hessen.de)**